

von einer Heilpraktikerin aus Deutschland weitergegeben:

<http://haustiereimpfenmitverstand.blogspot.de/2017/01/stiko-vet-bewegt-sich-bei-der.html>

Krebs durch Tollwutimpfung

Die "Ständige Impfkommission Vet" (Stiko Vet) hat Ende 2016 ihre Impfleitlinie für Kleintiere aktualisiert.

Und hat sich doch tatsächlich bei der **Tollwutimpferei bewegt**.

In den früheren Fassungen der Leitlinie wurde für Hunde(welpen) und Freigängerkatzen(welpen) folgendes Schema empfohlen:

12. Woche
16. Woche
15. Monat

Mithin **drei Impfungen** in einem Jahr, obwohl etliche deutsche Tollwutimpfstoffe **nur EINE** Impfung für mehrjährige Gültigkeit erfordern.

Obwohl bei KEINEM Tollwutimpfstoff für Katzen oder Hunde ZWEI Impfungen im Welpenalter verlangt werden.

Nunmehr heißt es nur noch:

**12. Woche
ggf. 15. Monat**

Das "gegebenenfalls" bezieht sich auf Tollwutimpfstoffe, die laut Beipackzettel *erst ab einer weiteren Impfung zwölf Monate nach der ersten* für mehrere Jahre gültig sind.

Wird ein Impfstoff mit Mehrjahresgültigkeit nach nur einer Impfung verwendet, entfällt somit die Wiederholung im 15. Monat.

Nur noch eine Tollwut-Impfung statt der früheren drei!

Aber – können wir uns wirklich darüber freuen? Leider nein:

IMPFSARKOM – die Überraschung!

Was ist ein Sarkom? Kleiner Ausflug zu Wikipedia:

„Das **Sarkom** (v. *griech.* σάρκωμα, *sárkoma*, zu σάρξ, *sárx* „Fleisch“, „Weichteile“ und -om „Geschwulst“) ist ein **bösartiger Tumor**, der von *mesenchyalem* Gewebe ausgeht und frühzeitig in die Blutgefäße (*hämatogen*) *metastasiert*.^[1]“

Das bedeutet, es wurde **ERSTMALS** zugegeben:

KREBS DURCH IMPFEN

Auf Seite 59 - unseres Wissens zum allerersten Mal - sogar die Rede vom **Impfsarkom**. Der Begriff wird in der Leitlinie **natürlich nicht** verwendet, vielmehr nennt man das Ding **FISS = felines Injektionsstellensarkom**.

*"Es gibt eine epidemiologisch bewiesene Verbindung zwischen FeLV-Impfung (und Tollwut-Impfung) und der späteren Entwicklung von FISS, die vermutlich darin begründet ist, dass fast alle FeLV- und Tollwutvakzinen Adjuvantien enthalten (...) Es gibt inzwischen zugelassene Vektor-Impfungen ohne Adjuvans, **die den adjuvanshaltigen Impfstoffen vorzuziehen sind.**"*

Sehr schön, dass die Leitlinie nunmehr eine Lanze bricht für adjuvansfreie Katzenimpfstoffe gegen FeLV und Tollwut.

Doch wird das die Tierärzte davon abhalten, Katzen weiterhin mit adjuvanshaltigen Impfstoffen zu traktieren **und damit Krebs bei Ihrem Liebling zu verursachen?**

Wohl kaum.

Es bleibt bei der dreijährlichen Nachimpferei gegen Staupe-Hepatitis-Parvo (Hunde), bzw. gegen Seuche oder Seuche-Schnupfen (Katzen).

Zwar steht drin, dass eine erfolgreiche Parvo-Impfung "langjährigen" Schutz bewirkt, doch **bei Hunden und Katzen gelten drei Jahre offenbar schon als "langjährig"**.

Dabei hat doch diese Münchener Studie unter der Leitung von Stiko-Mitglied Professor Katrin Hartmann [festgestellt, dass Parvo-Nachimpfungen sinnlos sind](#).

Anerkennen muss man allerdings, dass die [Nebenwirkungen der neueren Mehrfachimpfstoffe gegen Leptospirose](#) in der Leitlinie **nicht verschwiegen werden**.

Das hat uns **angenehm überrascht**.

Aber wird es die Tierärzte davon abhalten, diese Impfstoffe flächendeckend zu verabreichen?

Wohl kaum.

Fazit: Diese neue Version der Leitlinie ist etwas besser als die früheren.

Aber leider **immer noch nicht gut**.

PS: Niemand MUSS sein Tier gegen Tollwut impfen lassen. Es gibt keine Pflicht zur Tollwutimpfung außer bei grenzüberschreitenden Reisen.

Gerade bei Katzen sollte man gründlich darüber nachdenken:
Fledermauskontakt möglich?

Wenn ja, dann mit dem adjuvansfreien Einzelimpfstoff Purevax Rabies.

©haustiereimpfenmitverstand.blogspot.de/